

Interpellation Nr. 52 (April 2016)

16.5156.01

betreffend warum werden festgenommene Krawallbrüder so schnell wieder freigelassen?

Immer mehr Polizeikräfte werden bei Demonstrationen und an Sportanlässen durch Krawallbrüder verletzt. Alleine am Sonntag am 10. April 2016 wurden nach dem Fussballspiel FCB gegen Zürich mehrere Polizistinnen und Polizisten verletzt.

Zudem wurden zwei Polizeifahrzeuge erheblich beschädigt, der Schaden beläuft sich auf über 100'000 Franken.

Werden Personen, welche an den Demos oder bei sonstigen Schlachten gegen die Polizei teilnehmen, angehalten, so werden diese meistens am gleichen Tag wieder frei gelassen. Oftmals wird begründet, dass die Person einen festen Wohnsitz in der Schweiz hat und darum nicht verhaftet werden muss, obwohl diese Chaoten an Menschen und Sachen erheblichen Schaden zugefügt haben. Das "nicht Festnehmen" dieser Krawallbrüder ist nicht nachvollziehbar. Richtig wären restriktivere Massnahmen, wie bspw. einige Tage Untersuchungshaft, damit diese Chaoten im persönlichen Umfeld auch ihre Einschränkungen haben, wie zum Beispiel das Nichterscheinen am Arbeitsplatz.

Darum ersuche ich den Regierungsrat die unten aufgeführten Fragen zu beantworten.

1. Warum werden diese angehaltenen Personen, welche zumindest dabei waren als Polizisten verletzt wurden und erheblichen Schaden verursacht haben, nicht für mindestens einige Tage in Untersuchungshaft genommen?
2. Wie werden die angehaltenen Chaoten / Krawallbrüder bestraft? Müssen sie sich am verursachten Schaden beteiligen?
3. Besteht die Möglichkeit solche hohe Risikospiele wie Basel - Zürich zu verbieten oder was gedenkt der Regierungsrat zu tun um solche Ausschreitungen zu vermeiden?

Eduard Rutschmann